







Schnittel ab das Joch!

Oftmals an euch hab das Wort ich gerichtet: (Seltens mein Tun mit Erfolg war gekrönt) Führte vor Augen euch, wie ihr vernichtet...

Es darf keine Unorganisierten mehr geben!

Das muß sich jeder organisierte Arbeiter geloben. Jeder Unorganisierte trägt mit dazu bei, daß das bisher Erreichte und unsere Zukunft in Frage gestellt wird.

Nahrungsvororgung und Lohnzulagen.

Aus Berlin wird uns mitgeteilt: Am 24. Oktober fand im Kriegsernährungsamt eine eingehende Besprechung über die Nahrungsvororgung der großen Bergwerks- und Güttenbezirke statt.

Sausagitation in Lehgenstedt 2.

Am 13. Oktober war in Langenkreier II eine Sausagitation angelegt, an der sich von der mehr als 200 Mitglieder hatten zahlreich aber nur 6 beteiligten.

Steiger beim Handelsminister.

Am 23. Oktober waren die Herren Ingenieur Sonnenjchmidt und Steiger Werner aus Offen beim neuen Handelsminister, Ueber die Sachlage von Steigern auf der hiesigen Zeche Rheinbaben...

Der größte Schuft im ganzen Land ..!

Kann man sich einen größeren Schuft denken, als den anonymen Denunzianten, der aus Feind, Mißgunst, Rachsucht usw. sucht, Nebenmenschen zu schädigen, ohne seinen Namen zu nennen...

Saargebiet und Reichslande.

Ueberwacht die Lohnentwicklung.

Zu dem Artikel unter dieser Ueberschrift in Nr. 41 der „Bergarb.-Ztg.“ erhielt unsere Bezirksleitung in Saarbrücken folgende Zuschrift: „Hr. Bergwerksdirektion, Saarbrücken II, 15. Okt. 1918.“

Der Artikel ging nicht von unserer Bezirksleitung in Saarbrücken aus, sondern hat diese auch nicht dafür einzusehen, sondern die Redaktion. An diese hätte somit die Zuschrift auch gerichtet werden müssen.

Wir glauben erwarren zu dürfen, daß dorther die erforderlichen Schritte zur Klärung und zur Vermeidung der nachteiligen Folgen, die der Artikel nach sich ziehen muß, getan werden.“

Breßelmad in Saarablen.

Wir lesen in der sozialdemokratischen Tagespresse: „Im Saargebiet haben die Industriebesitzer bis in die neueste Zeit hinein ein heillosiges Regiment geführt.“

mit dem ganzen Saß und der Brutalität verfolgt wurde, deren der moderne Kapitalismus fähig ist.“

Ein Wort gewerkschaftlicher Solidarität.

Die Kohlenersparnis hat zur teilweisen Betriebsreduzierung in der Glasindustrie geführt, und so wurden auch die Glasbläuen in Friedrichshafen an der Saar, Louffenthal an der Saar und St. Ingbert in der Pfalz stillgelegt.

Verbandsnachrichten.

Kameraden! Mit dieser Nummer ist der Beitrag für die 44. Woche (vom 7. Oktober bis 2. November 1918) fällig.

Achtung Verbandsmitglieder!

Am Sonntag, den 17. November 1918, von 2 1/2 bis 5 1/2 Uhr nachmittags, findet in allen Zahlstellen die Wahl der Delegierten und Ersahmänner zum

Aktionsauschuß

Katt. Das Wahllokal wird in jeder Zahlstelle besonders bekannt gegeben. Die Wahl wird nach der Wahlordnung, wie sie in Nr. 30 der „Bergarb.-Ztg.“ vom 27. Juli 1918 bekannt gegeben wurde, vorgenommen.

Achtung! Kontrollauschuß.

Da der Vorsitzende des Kontrollauschusses, Kamerad Hermann Linke, zum Seeresdienst eingezogen ist, so sind alle Beschwerden bis auf weiteres an den 2. Vorsitzenden Heinrich Munsbed in Dörfel (Post Alth), Stadamer Straße 16, zu richten.

Bibliotheken.

Herten. Den Verbandsmitgliedern zur Kenntnis, daß die bedeutend erweiterte Bibliothek von Sonntag, den 27. Oktober ab, wieder geöffnet ist.

Bücherrevisionen.

Die Mitglieder werden gebeten, die Mitgliedsbücher bereit zu halten, um den Revisionen die Arbeit zu erleichtern.

Krankunterstützungs-Auszahlung.

Reuntheden (Saar). Vom 1. Novbr. ab erfolgt die Auszahlung der Krankunterstützung nur noch jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 9 bis 12 Uhr vormittags in der Wohnung des Kassierers Jakob Wagner, Patergasse 4.

Adressenveränderungen.

Esleben. Der Kamerad Fein, Heinrich wohnt ab 1. Novbr. Raffer Straße 32.

Das verbreitete Gerücht, daß ich dem Werkverein auf Zeche Graf Bismard III beigetreten sei, erkläre ich hiermit als un wahr und nehme an, daß es nur von den Götzen verbreitet ist, um mich bei den Verbandskameraden herabzusetzen.

Sterbetafel. Auf den Schlachtfeldern sind gefallen: Fritz Staffel, Eichlinghofen. Hugo Koch, Büdingenortmund.

Bergarbeiter-Zaschen-Kalender 1919. Preis für Verbandsmitglieder 1 Mark. Bestellung durch die Ortsverwaltungen! Die Bergarbeiter von Otto Sue (2 Bände 8 Bl.) sind noch vor uns zu beziehen.